

Schweißer: TÜV Rheinland startet neues Weiterbildungsangebot in Wuppertal

Qualifikation zum Schweißer bietet Aussicht auf sicheren Job und überdurchschnittliche Bezahlung / Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich / Kostenfreie Information und Beratung

Wuppertal, 29. Mai 2017. TÜV Rheinland startet in Wuppertal neue, dreimonatige Weiterbildungsangebot für Schweißer. Die Kosten der modularen Schweißer-Schulungen in Wuppertal-Unterbarmen werden im Regelfall über einen Bildungsgutschein des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit abgedeckt. „Viele metallverarbeitende Unternehmen in der Region warten sprichwörtlich darauf, dass die Teilnehmer unsere Schweißer-Schulungen erfolgreich absolvieren. Der Bedarf an entsprechend zertifizierten Mitarbeitern ist groß“, erklärt Daniel Slawik, Standortleiter der TÜV Rheinland Akademie in Wuppertal. „Fast immer können wir direkt im Anschluss an die dreimonatigen Weiterbildungen einen Kontakt zwischen interessierten Arbeitgebern und unseren Schulungsteilnehmern vermitteln.“

Die erstmals am Standort Wuppertal angebotenen Weiterbildungsangebote zum zertifizierten Schweißer sind insbesondere für ungelernte oder derzeit arbeitsuchende Personen interessant, zumal sie keine besonderen Vorkenntnisse oder gar eine Ausbildung voraussetzen. Darüber hinaus besteht durch eine erfolgreiche Schulungsteilnahme und den damit verbundenen Erwerb eines international gültigen Schweißer-Zertifikats eine hohe Wahrscheinlichkeit, bereits nach wenigen Wochen in eine attraktiv vergütete Festanstellung übernommen zu werden.

Positive Beschäftigungsprognose und attraktive Einstiegsgehälter

In Wuppertal und Umgebung liegt das Einstiegsgehalt für einen zertifizierten Schweißer häufig zwischen 3.500 und 4.000 Euro. Zudem ist ein Großteil der Unternehmen daran interessiert, die geschulten Mitarbeiter langfristig an sich zu binden. Diese positive Beschäftigungsprognose führt im Regelfall dazu, dass die Kosten der Weiterbildung durch das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit übernommen werden.

Unterbarmen: Schweißkursstätte im März 2017 eröffnet

Seit März dieses Jahres bietet die TÜV Rheinland Akademie modulare Schweißer-Schulungen in Wuppertal an. „Vorher mussten die Teilnehmer nach Köln, Bonn oder Düsseldorf pendeln, um an einer Weiterbildung teilzunehmen“, unterstreicht

- 2 -

Slawik. Bis zu 25 Personen können parallel in den hochmodern ausgestatteten Schweißkabinen in Unterbarmen ausgebildet werden. Zudem bestehe die Möglichkeit, die Kapazitäten bei steigender Nachfrage kurzfristig auszubauen: In der 1.800 Quadratmeter großen Werkstätte bei TÜV Rheinland in der Unterbarmener Fuchsstraße bestehen alle Möglichkeiten, flexibel zu wachsen.

TÜV Rheinland Akademie Wuppertal berät Arbeitsuchende kostenlos

Der Einstieg in die modularen Schweißer-Schulungen ist jederzeit möglich. Die TÜV Rheinland Akademie Wuppertal berät Arbeitsuchende telefonisch unter 02 02/69 80 08-15 über Schulungsinhalte, Jobperspektiven und Fördermöglichkeiten.

TÜV Rheinland ist ein weltweit führender unabhängiger Prüfdienstleister mit 145 Jahren Tradition. Im Konzern arbeiten 19.700 Menschen rund um den Globus. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von über 1,9 Milliarden Euro. Die unabhängigen Fachleute stehen für Qualität und Sicherheit von Mensch, Technik und Umwelt in fast allen Wirtschafts- und Lebensbereichen. TÜV Rheinland prüft technische Anlagen, Produkte und Dienstleistungen, begleitet Projekte, Prozesse und Informationssicherheit für Unternehmen. Die Experten trainieren Menschen in zahlreichen Berufen und Branchen. Dazu verfügt TÜV Rheinland über ein globales Netz anerkannter Labore, Prüfstellen und Ausbildungszentren. Seit 2006 ist TÜV Rheinland Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen für mehr Nachhaltigkeit und gegen Korruption. Website: www.tuv.com

Ihr Ansprechpartner für redaktionelle Fragen:

Jörg Meyer zu Altenschildesche, Presse, Tel.: +49 221 806-2255

Die aktuellen Presseinformationen sowie themenbezogene Fotos und Videos erhalten Sie auch per E-Mail über presse@de.tuv.com sowie im Internet: www.tuv.com/presse und www.twitter.com/tuvcom_presse